

Maurović Antun, Bischof. * Agram, 8. 9. 1851; † Zengg (Senj, kroat. Küstenland), 7. 2. 1908. Stud. kath. Theol. am Augustineum in Wien, 1880 Dr.theol. Anschließend wurde er Katechet in Agram und Dir. des Waisenhauses. Ab 1891 o. Prof. der Kirchengeschichte an der theolog. Fak. der Univ. Agram, 1894 Rektor. 1895 Bischof von Zengg. M., um eine intensive geistige Reform der Diözese bemüht, erneuerte das Konvikt (Ožegovčanum) und ließ das Priesterseminar bauen.

W.: *Actiones et constitutiones synodi dioecesanæ . . . anno Do 1906, 1906; Krist, naš spas. Molitvenik za katoličke kršćane (Christus, unser Erlöser. Gebetbuch für kath. Christen), o. J.*

L.: *Jutro, 1908, n. 3-4, 6-7, 9; F. Plevnjak, Prilozi za kulturnu povijest hrvatskog svećenstva (Beitr. zur Kulturgeschichte des kath. Klerus), 1910, S. 467 f. (J. A. Soldo)*

Mauß Anton, Religionslehrer und Journalist. * Köln, 1. 3. 1868; † Wien, 13. 9. 1917. Stud. kath. Theol. in Bonn, Freiburg (Schweiz) und Breslau, 1894 im St. Pöltener Priesterseminar, 1895 Priesterweihe. Nach seelsorglichem Wirken in Tulln, Schrems und Zwettl war er ab 1898 Religionslehrer in Wien. 1901 wurde er aus der Diözese St. Pölten nach Wien entlassen und war 1901-17 Kirchenrektor bei St. Ruprecht in Wien I. Gründer eines Knaben- und Mädchenhortes in Wien XVIII. M., radikalster Wortführer des Integralismus (Extrakatolizismus) und Verdächtiger („Denuntiant“) von Modernisten- und Reformkatholiken – wie der Prof. Ehrhard, Schindler, Horn, Pernter u. a. – an der röm. Kurie bei und durch Prälät Benigni und in dem von ihm 1910-15 hrsg. „Österreichischen katholischen Sonntagsblatt“, wurde vorübergehend von Kardinal Nagl, nicht aber von Kardinal Piffl, gedeckt. Er war auch Red. des „Mariazeller-Glöcklein“, Präses und Förderer des Mariazeller-Wallfahrtsver.

W.: *Mariazeller Wallfahrtsbüchlein, 1901; O Maria, zu dir kommen wir! Gebete und Lieder auf der Wallfahrt nach Mariazell, 1905, 5. Aufl. 1914. Hrsg.: Mariazeller-Glöcklein. Monatsbll., 1907-16; Österr. kath. Sonntagsbll., 1910-15.*

L.: *Wr. Ztg. und RP vom 14. 9. 1917; Mitt. des Österr. Staatsarchivs, 1964/65, S. 17 f., 323 f.; Die kath. Bewegung in Österr., 1912; V. Kolb, Offene Antwort auf öff. Angriffe, 1914; L. Krebs, Das caritative Wirken der kath. Kirche in Österr. im 20. Jh., 1927, S. 132; L. Frh. v. Pastor, Tagebücher – Briefe – Erinnerungen, hrsg. von W. Wührer, 1950, S. 599 f.; F. Funder, Vom Gestern ins Heute, 1953, S. 348; F. Engel-Janosi, Österr. und der Vatikan, Bd. 2, 1960, S. 144 ff.; Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Wr.*

erzbischöfliches Ordinariat, Archiv des Landesschulrates für NO, Vormerkbuch (Chronik) der St. Ruprechtskirche, Stadtarchiv, alle Wien; Mitt. H. Kutschera, Wien. (F. Loidl)

Mauß Józef, Historiker. * Thengen (Baden), 12. 2. 1778; † Lemberg, 11. 9. 1856. Stud. an der Univ. Wien Phil., 1805 Dr.phil. 1806/07 war er Prof. der Allg. Geschichte am Lyzeum in Laibach, 1807-09 ao. Prof. der Universalgeschichte an der Univ. Salzburg. 1810 ao. Prof. der Geschichte der Phil. an der Univ. Wien. 1811 Prof. der allg. Geschichte (sog. philosoph. Kurse) am Lyzeum in Lemberg, ab 1813 lehrte er österr. Geschichte, 1817, nach Erhebung des Lyzeums zur Univ., wurde M. o. Prof. Ab 1821 wirkte er als Prof. der allg. Geschichte, der österr. Geschichte und der Hilfswiss., 1824/25 Rektor, 1825/26 und 1830/31 Dekan. 1848 i. R., 1851/52 wieder Rektor, allerdings nur nominell. M., ein guter und objektiver Lehrer, prägte seinen Schülern Kritizismus ein. Obwohl er die poln. Sprache nicht beherrschte, trug er viel zur Wiederbelebung des poln. Kulturlebens in Lemberg bei. 1817/18 bemühte er sich um die Errichtung eines Lehrstuhles für poln. Sprache und Literatur. Er gab gem. mit Huettner den Kalender „Pielgrzym Lwowski“ (Lemberger Pilger) heraus, in welchem er (in poln. Übers.) einige Abhh. aus der Geschichte Polens veröff., und war Mitarbeiter der dt. literar. Z. „Mnemosyne“, in welcher er einige kleinere hist. Artikel publ. Ab 1818 war M. Mitgl. der Krakauer Wiss. Ges., 1843 Hofrat.

W.: *Wspomnienie Księdza Józefa Jaryny . . . (Gedächtnisrede auf den Geistlichen J. J. . .), in: Pamiętnik Lwowski (Lemberger Gedenkbuch), 1818; Kształcenie księ naszych przodków (Die Bildung unserer Vorfahren), O Turkach – bitwie pod Warną i Warneńczykach (Über die Türken – die Schlacht bei Warną und deren Teilnehmer), Krzyż koło Zaleszczyk (Das Kreuz bei Zaleszczyki), alle in: Pielgrzym Lwowski, 1822; Stanisław Windyca, ebenda, 1823; Die Jünglinge von Warną, in: Mnemosyne, 1828. Hrsg.: Pielgrzym Lwowski, gem. mit K. J. Huettner, 1822-23.*

L.: *Gazeta Lwowska vom 13. 9. 1856; Ziemia Czerwienińska, Jg. 2, 1936, S. 281 ff.; Wurzbach; Kosch, Das kath. Deutschland; Enc. Powszechna S. Orgelbranda, Bd. 18, 1864; Galicyjskie Wspomnienia szkolne (Galiz. Schulerinnerungen), hrsg. von A. Knot, 1955, s. Reg.; Stulecie Gazety Lwowskiej (100 Jahre Lemberger Ztg.) 1811-1911, red. von W. Bruchnański, 2 Bde., 1911-12, s. Reg.; W. Zawadzki, Pamiętniki życia literackiego w Galicji (Aus dem geistigen Leben Galiziens), hrsg. von A. Knot, 1961, s. Reg.; A. Brueckner, Dzieje kultury polskiej (Geschichte der poln. Kultur), Bd. 4, 1946, s. Reg.; W. Pol, Pamiętniki (Memoiren), hrsg. von K. Lewicki, 1960, s. Reg.; UA Wien. (W. Bienkowski)*